

1. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 13. Juni 1951.

290/J

A n f r a g e

der Abg. S t r o m m e r , G i n d l e r , Dipl.-Ing. H a r t m a n n ,
S e i d l , E h r e n f r i e d und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend die Bewirtschaftung von in der Tschechoslowakei gelegenen
Grundstücken österreichischer Bauern.

--- --

Entlang der österreichisch-tschechoslowakischen Staatsgrenze
gibt es zahlreiche niederösterreichische Bauern, deren Grundstücke sich
oft zu einem namhaften Teil auf dem Gebiete der Tschechoslowakei be-
finden. Diese ausserhalb Österreichs gelegenen Grundstücke sind für
die wirtschaftliche Existenz der betroffenen niederösterreichischen
Bauern von ausschlaggebender Bedeutung. Nun sind die Bauern diesseits
der Grenze nicht in der Lage, ihre jenseits der Grenze gelegenen Grund-
stücke zu bearbeiten und zu nutzen. Dies stellt einen erheblichen wirt-
schaftlichen Nachteil nicht nur für die davon betroffenen Bauern, sondern
auch für die Ernährung des österreichischen Volkes dar. Es ist uns
bekannt, dass der Herr Bundesminister für die Auswärtigen Angelegen-
heiten schon wiederholt Schritte eingeleitet hat, um den niederöster-
reichischen Grenzbauern die Bearbeitung und Nutzung der betreffenden
Grundstücke zu ermöglichen. Leider hat dies bisher offensichtlich noch
zu keinem greifbaren Ergebnis geführt.

Die unterfertigten Abgeordneten erlauben sich daher, an den Herrn
Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die Anfrage zu stellen,
ob er bereit ist, den derzeitigen Stand der Verhandlungen über diese
wirtschaftlich wichtige Angelegenheit bekannt zu geben, und ob er in
der Lage ist, mitzuteilen, ob und bis zu welchem absehbaren Zeitpunkt
mit der Verwirklichung des gerechtfertigten Wunsches der niederöster-
reichischen Grenzbauern auf Bearbeitung und Nutzung ihrer jenseits
der Grenze gelegenen Grundstücke gerechnet werden kann.

--- --